

BIO SUISSE/SLOW FOOD MARKET

Biolebensmittel und alte Sorten am Zürcher Slow Food Market

Bioproduzenten, die alte Sorten anbauen und traditionelle Rassen halten – so entstehen nachhaltige und authentische Lebensmittel. Verarbeiter, die respektvoll und achtsam mit Lebensmitteln umgehen und indrucksvolle Geschmackserlebnisse kreieren. Beides lässt sich am Gemeinschaftsstand von Bio Suisse am Zürcher Slow Food Market erleben.

Wer auf der Suche nach authentisch hergestellten Lebensmitteln ist, wird

am Zürcher Slow Food Market fündig. Am Gemeinschaftsstand von Bio Suisse sind in diesem Jahr erstmals auch Produzenten der Organisation Pro Specie Rara vertreten.

Zehn Produzenten und Verarbeiter präsentieren ihre Produkte. Besucherinnen und Besucher können sich zudem vor Ort von der erfolgreichen Köchin und Kochbuchautorin Meret Bissegger inspirieren lassen.

Sie wird kleine Köstlichkeiten aus Bio- und Pro-Specie-Rara-Gemüsen zubereiten, die es auch zu degustieren gibt.

Der Slow Food Market in Zürich findet vom Freitag, 18. November, bis Sonntag, 20. November, in der Messe Zürich statt. Erstmals sind Bioprodukte auch breit im Messecatering vertreten, zahlreiche Namen von regionalen und handwerklichen Biolieferanten finden sich auf der Speiskarte des Messerestaurants. Insgesamt haben sich über 250 Produzenten für den Market angemeldet.

Weitere Informationen zum Slow Food Market (Programm; Anfahrt) finden Sie auf der Website:

www.slowfoodmarket.ch



Bild: (© Slow Food Market)

BIOAGENDA

PROVIEH-Stallvisite: Milchproduktion – Braucht es Kraftfutter?

- Wann:** Donnerstag, 24.11.2016, 13.00–16.00 Uhr
Wo: Gibelhof, Leon Brändli, Schlossbühlstr. 5, 8638 Goldingen (SG)
Was: Moderierter Erfahrungsaustausch unter Praktikern
 – Betriebsbesichtigung Gibelhof
 – Zwei Betriebsleiter stellen ihr Fütterungskonzept vor
 – Präsentation der Resultate der FiBL-Studie «Feed no food»
 – Input von Bio Suisse zum Einsatz von Kraftfutter ohne Eiweisskomponenten
Veranstalter: Bio Ostschweiz, Bioring Appenzellerland, Bio Suisse, Bio-Beratung LZSG und Bio-Beratung Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden
Referenten: Walter Schnyder, Vizepräsident Bio Glarus; Leon Brändli, Gibelhof; Beatrice Scheurer, Bio Suisse; Barbara Oppliger, Bioberatung SG, Moderation: Irène Mühlebach, Bioberatung Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden.
Auskunft: Barbara Oppliger, LZSG, barbara.oppliger@no-spam.lzsg.ch, Tel. 058 228 24 54
Anmeldung: Keine Anmeldung erforderlich

Biohochstammtagung

- Wo:** FiBL Frick
Wann: 24. November 2016, 9.00 bis 16.00 Uhr
Inhalt: Markt, Wirtschaftlichkeit, Biodiversität, Hochwertige Veredelung von Hochstammobst in Deutschland, Forschung, Pflanzenschutz
Auskunft: Andi Häseli, FiBL, Tel. 062 865 72 64, andreas.haeseli@fibl.org
Anmeldung: bis 18. November, FiBL-Kurssekretariat, Tel. 062 865 72 74, kurse@fibl.org

Plantahof-Strickhof Bio-Tag

- Wann:** Freitag, 25. November 2016, 9.30 bis 16.00 Uhr
Wo: Strickhof Lindau, Eschikon 21, 8315 Lindau
Was: Tiergesundheit und Antibiotika-Reduktion
 – Was macht der Bund? – Nationale Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR)
 – Was macht die Praxis? – Umsetzung im Verein Kometian
 – Was macht Bio Suisse? – Neue Antibiotika-Regelungen ab 2017
 – Möglichkeiten zum Einsatz von Hausmitteln und Heilpflanzen
 – Mineralstoffversorgung sicherstellen
Auskunft: Tamara Bieri, 058 105 99 51, tamara.bieri@strickhof.ch
Anmeldung: sofort, an Kurssekretariat Strickhof, Charlotte Baumgartner, 058 105 98 22, charlotte.baumgartner@strickhof.ch oder www.strickhof.ch
Kosten: 80.– pro Betrieb inkl. Mittagessen. Bei mehr als einer Person pro Betrieb muss das Mittagessen von 27.– separat bezahlt werden.

Einführungskurs Biolandbau für Umsteller und Interessierte

Der Kurs im November 2016 ist ausgebucht!
Anfang 2017 wird der Kurs an folgenden Daten wiederholt:

- Kurstag 1:** Dienstag 24. Januar 2017, Strickhof Lindau, Eschikon 21, 8315 Lindau, Ziele des Biolandbaus, Anforderungen und Richtlinien, Organisation der Kontrolle
Kurstag 2: Donnerstag 2. Februar 2017, Restaurant Freihof, 9201 Gossau SG Tierhaltung mit Schwerpunkt Rindvieh: Haltung, Fütterung, Gesundheit, Marktsituation. Betriebsbesichtigungen am Nachmittag.
Kurstag 3: Donnerstag 16. Februar 2017, BBZ Arenenberg, 8268 Salenstein TG Bioackerbau, Schwerpunkt Boden und Pflanzenernährung
Kurstag 4: Donnerstag 2. März 2017, Landw. Zentrum SG, Mattenhof, 9230 Flawil SG Futterbau, Hochstammobstbau, Biodiversität
Kurstag 5: Donnerstag 16. März 2017, Strickhof Lindau, Eschikon 21, 8315 Lindau Bioackerbau, Schwerpunkt Unkrautregulierung
Dauer: jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 70.– je Person und Tag (bei zwei Personen vom gleichen Betrieb Fr. 105.– pro Tag), Kursunterlagen Fr. 15.–, Mittagessen und Pausenverpflegung ca. Fr. 25.–
Anmeldung: bis spätestens 6. Januar 2017: www.strickhof.ch oder Kurssekretariat Strickhof, Charlotte Baumgartner, 8513 Lindau, Tel. 058 105 98 22, charlotte.baumgartner@strickhof.ch

Aussteller am Biostand

Biofarm Genossenschaft; Biohof Las Sorts; BioLand Agrarprodukte AG; Biotta AG; Genossenschaft Tofurei Engel; Meret Bissegger La Cucina Naturale; Sennerei Andeer; Swisstea D&L Studer; Traumgenuss GmbH; Ueli-Hof; Flaora – Fleisch vom Hof (Bio Hof Niederried)

INFO

Zum Gedenken an Jakob Alt und Kaspar Günthardt

Gerade zwei Mal mussten wir letzte Woche von zwei geliebten Kollegen für immer Abschied nehmen. Mit Trauer blicke ich auf die vielen Jahre enger Zusammenarbeit zurück und schweren Herzens schreibe ich diese Zeilen.

Noch gut erinnere ich mich, wie ich beide kennen lernte als frischer Biobereiter am Strickhof. Jakob Alt hatte mich gerufen, weil der Gemeindebehörde seine Kompostmieten ein Dorn im Auge waren. Wie manches im Leben von Köbi, hatte er sich für die Besichtigung etwas Unübliches ausgedacht. Statt dass der Gewässerschutzbeamte und die Landwirtschaftsvorsteherin schön warm von Feld zu Feld chauffiert wurden, stiegen wir aufs Pferdefuhrwerk und liessen den Amtsvertretern ein bisschen den kalten Wind um den Kopf wehen. So konnten sich die Aussagen, dass die besichtigten Feldrandkompostmieten die Gewässer des Limmatthales massiv gefährden würden, immerhin darauf abgekühlt werden, dass das kantonale Amt ein Merkblatt zur richtigen Feldrandkompostierung herausgab...

Köbi war ein Mensch, dem die Naturprozesse viel bedeuteten, dafür hat er sich bis zu Letzt mit ganzer Kraft eingesetzt. Als Vizepräsident von Uniterre und für die Initiative Ernährungssouveränität. Die Pflanzen, die Tiere lagen ihm sehr am Herzen. Mit seinen Kunstwerken, Kunstinstallationen auf seinen Feldern, seinen Gedichten und niedergeschriebenen Geschichten, und auch mit Liedern und beim Musizieren hat er die Achtung vor der Natur als seine Herzensbotschaft auf wunderbare Weise weitergegeben. Köbi hat sich voller Kraft dafür engagiert, dass wir Menschen mit den Lebensmitteln, entstanden aus unserem kostbaren Boden, in Sorgfalt um unseren blauen Planeten, und in Gerechtigkeit unter den Menschen, umgehen.

Kaspar, oder Chäp, wie ihn seine Freunde vom Brüedi, dem Brüederhof nannten, begegnete ich schon früh zusammen mit Otto Schmid zum ersten Mal anlässlich einer Biokontrolle. Für uns war es natürlich ein Ereignis, dass so ein grosser Hof mit so viel Potential biologisch bewirtschaftet wurde. Und Kaspar hat dann auch nicht nur uns zwei, sondern über viele Jahre auch unzählige Kursteilnehmende, landwirtschaftlich Auszubildende, Studierende und viele ande-

re Menschen beeindruckt mit seinen analytischen agronomischen Wissen und Können, seinen guten Erklärungen bei Führungen oder bei den unzähligen Kursvorträgen in der ganzen Schweiz und sogar im Ausland.

Kaspar war ein Pionier auf seinem Hof mit der Biogasanlage, mit zahlreichen Versuchen mit dem Strickhof, FiBL oder Agroscope. Aber auch ein weitsichtiger Mensch, der sich auch gerne für die ganze Biobranche eingesetzt hat. Er präsierte als Kantonsrat die Kommission zur Einführung von Biomustellbeiträgen. Als Gründer und Präsident von der Genossenschaft Terraviva hat er mit vielen von uns zusammen die Veränderung des Biomarktes beim Feldgemüse und den Kartoffeln vom Direktvermarkter hin zum Grossverteiler mitgestaltet. Und nie werde ich vergessen, wie wir die Medien bis hin zum Fernsehen begeistern konnten,

indem wir eine Medienveranstaltung zur Gründung eines neuen Biolandbaulehrganges der Landwirtschaftsschule Strickhof direkt auf seinem Hof mit Hackgerät, Striegel, Gülleausbringung usw. in voller Aktion durchführten. Auch in der Forschung wurden seine gut analysierten und agronomisch fundierten Ratschläge aus seiner Praxis sehr geschätzt, indem er sich im Nationalen Bioforschungsforum von Agroscope, Bio-Suisse und FiBL bis zu Letzt engagierte.

Die Biobewegung hat zwei bedeutende Persönlichkeiten verloren. Zurück bleibt uns nur noch die Trauer in unseren Herzen und die Erinnerung an zwei liebe Freunde. Möge ihre Hingabe zur Natur, ihr Engagement für die Sache des Biolandbaues und vor allem ihr Mut für uns ein Wegweiser sein.

Fredi Strasser

ZUM GEDENKEN

Vielfältige Angebote - zum Anfahren und Mitnehmen - in unsern neuen Verkaufsläden

SEKRETREUER MIT WASSERDICHTER GANZSTAHLMULDE

AGRAMA Halle 3.2 Stand B009

Vögeli + Berger AG
052 318 14 21 www.vogeli-berger.ch
Vögeli + Berger AG, Schönbühlstrasse 4, 8442 Hettlingen